

chipperhall cirkus

Brief an den Direktor des Chipperhall Circus
von Frank Schumacher

London, 12 August 2004

Sehr verehrter Direktor des Chipperhall Circus,

Letzte Woche habe ich zusammen mit meinen zwei Kindern die Vorstellung Ihres Circus besucht. Meine Frau musste zu Hause bleiben, weil wir uns nicht den Eintritt für unsere ganze Familie leisten konnten. Ich würde Ihnen vorschlagen, auch Familienkarten zu verkaufen, so dass auch Leute wie wir uns den Eintritt leisten können. Aber ehrlich gesagt, war ich ganz froh, dass meine Frau zu Hause bleiben musste und so die Vorstellung nicht sehen konnte.

Nach der Vorstellung habe ich auch ganz genau meinen Kindern erklärt, was sie zu Hause ihrer Mutter über den Circus erzählen sollen, da ich wirklich Angst hatte, dass meine Frau die Wahrheit darüber erfahren könnte, was sich tatsächlich in Ihrem Circus so abspielt.

Ich bin nur ein einfacher Arbeiter, und habe deswegen nicht die Möglichkeit einzugreifen und ihre Show zu stoppen. Aber ich verspreche Ihnen, ich werde nächste Woche mit unserem Bürgermeister sprechen, und wir werden sehen, was dann passieren wird.

Mein Junge ist jetzt 14 und er ist gewohnt sich Horrorfilme anzusehen, so dass ihm das Ganze nicht allzuviel ausgemacht hat. Aber für mein kleines Mädchen, das noch im Kindergarten ist, und ab September zur Schule gehen wird, wäre es sicherlich besser gewesen, zu Hause bei Ihrer Mutter zu bleiben, Memory zu spielen, oder ein bisschen Fernsehen zu schauen.

Die Vorstellung begann mit einem Mann, der uns begrüßte. Er sah aus wie der Mann, der Frankenstein erschaffen hatte. Er trug einen schwarzen Mantel, hatte ein vollständig schneeweißes Gesicht und feuerrote Lippen. Mein kleines Mädchen hatte Angst und versuchte sich unter meiner Jacke zu verstecken. Ich hatte große Mühe sie einigermaßen zu beruhigen.

Mein Junge sagte mir, dass er einen Video Clip auf MTV gesehen hätte, und dass dieser Mann der das Publikum begrüßt hatte, genauso aussähe, wie Marilyn Manson, der Rock Sänger in diesem Video Clip.

Ich war sehr gespannt was als nächstes passieren würde.

Als nächstes trat ein Mann auf, der versuchte sich umzubringen, indem er über ein Seil lief, das hoch oben in der Luft, quer durch das Cirkuszelt gespannt war. Offensichtlich hatte er jedoch Angst vor dem Sprung und er blieb auf dem Seil, bis er an das andere Ende angelangt war. Ich weiß nicht, ob er traurig war, dass er nicht gesprungen ist, aber es gibt eine Haufen Leute, die Selbstmord begehen wollen und die es nicht schaffen.

Nach diesem Mann sahen wir wilde Tiere in einem Käfig, Tiger und Löwen. Was ich dann den absoluten Hammer fand, war, als ein halbnackter Mann in den Käfig geschickt wurde, der nur mit einer Peitsche bewaffnet gegen die wilden Tiere antreten sollte. Ehrlich gesagt ich kam mir vor wie ein Bürger Roms, der sich gerade ein bisschen im Cicus Maximus amüsiert. Dieser Kerl mit der Peitsche war jedoch ganz schön mutig, und die wilden Tiere hatten ziemlichen Respekt vor seiner Peitsche.

Am Ende überlebte auch er. Doch wenn sie wirklich meine Meinung hören wollen, dann finde ich, dass wir jetzt in einer anderen Zeit leben, und uns modernerer Unterhaltung zuwenden sollten.

Nach dieser Szene kamen einige Leute, die wild durcheinanderliefen, bunt bemalte Gesichter hatten, und Schuhe trugen, die ihnen viel zu groß waren, weswegen sie ständig stolpten und hinfielen. Ich möchte Sie wirklich einmal fragen: Warum können Sie Ihren Leuten keine Schuhe kaufen, die wirklich passen. Ich bin mir sicher, dass diese Leute schon überall am ganzen Körper blaue Flecken haben. Klar meiner kleinen Tochter hat es gefallen. Aber wie Sie wissen, ist sie noch sehr jung, und ich denke, dass sie die Ernsthaftigkeit dieser Geschehnisse noch nicht richtig einschätzen kann.

Das entsetzlichste aber war, und es war wirklich so entsetzlich, dass sogar mein tapferer kleiner Sohn etwas Angst bekam, als ein Mann versuchte eine junge Frau mit einer Säge in der Mitte durchzusägen.

Das war der Moment, in welchem das Maß voll war für mich. Ich nahm meine beiden Kinder und verließ die Vorstellung.

Ich habe es Ihnen schon einmal gesagt. Ich bin nur ein einfacher Mann. Aber wenn es auf dieser Welt ein bisschen Gerechtigkeit gibt, dann wird ihre Vorstellung gestoppt werden.

Und ich hoffe, dass es einen ehrlichen Richter geben wird, der Sie ins Gefängnis bringen wird.

mit freundlichen Grüßen

Alfred Müller

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)